

Projektplan

«Jovens Protagonistas»



Projektleitung

Verein «Mauern fürs Leben»

Yves Störi (Präsident), Kleiton Nascimento (Vorstand)

yves@mauernfuersleben.com, kleiton@mauernfuersleben.com

Flurstr. 1, 9444 Diepoldsau, Schweiz



Projektsimplementierung

Verein PRECAVI [Vida Nova]

Ir. Nilsí Claudete de Carvalho (Präsidentin)

Sr. Ernane Seidel (Projektleiter)

claudetecarvalho.mfve@gmail.com

Francisco Bonaiti, 05, Centro 65805- 000

Fortalezados Nogueiras, Maranhão, Brasilien

Schwerpunkte des Projektes

- Wissen über traditionelle (=nachhaltige) Anbaumethoden zurück in die Region «Fortaleza dos Nogueiras» bringen
- 4-jährige Berufsausbildung für 6 Jugendliche aus dem Dorf ermöglichen
- Errichtung von zwei Gärten, die von den Studierenden unterhalten werden deren Ertrag der Dorfgemeinschaft zu Gute kommen
- Sensibilisierung der gesamten Dorfbevölkerung für umweltfreundliche und lokale Nahrungsmittelproduktion

Inhalt Dossier

1	Ausgangslage & Problemstellung	3
2	Problemlöse-Ansatz	4
3	Inhalt Projekt	5
4	Erfolgsfaktoren	8
5	Involvierte Organisationen & Personen	9
6	Kosten	11
7	Zeithorizont: mittel- bis langfristig	13
8	Projektziele	14
9	Evaluation / Monitoring	16
10	Kontaktangaben bei Fragen	16
11	Anhang	16

Titelbild: Zwei Studenten an der EFA im Jahr 2022

I Ausgangslage & Problemstellung

a) Fehlende berufliche Perspektiven im Dorf

Die meisten Jugendlichen des Dorfes Fortaleza dos Nogueiras (sowie aller anderen kleiner Dörfer der Region Südmaranhão) bleiben nach absolvieren der Grundschule oft untätig: Im Dorf gibt es für die Ärmsten keine Möglichkeit auf Berufsbildung (bis auf die Kurse von «Mauern fürs Leben»); auch bestehen keine weiterführenden Schulen. Viele Jugendliche driften während dem Nichtstun in Drogenabhängigkeiten oder Depressionen. Nur wenige Familien aus der Oberschicht können ihren Kindern einen Studienplatz in weitentfernten Städten ermöglichen.

Nach Angaben unseres lokalen Teams haben mehr als 70 % der jungen Menschen aufgrund hoher Reisekosten und fehlender finanzieller Mittel, in einer anderen Stadt zu leben, keine Möglichkeiten, eine Berufs- oder Hochschulbildung abzuschliessen.

Die schlechte finanzielle Lage der Mehrheit der Familien sowie das Fehlen von Anreizen zur Verbesserung des Umfelds, in das sie eingebettet sind, sind Faktoren, die dazu beitragen, dass unsere jungen Menschen der physischen und psychischen Abhängigkeit von Drogen, Alkoholismus, Prostitution und anderen depressiven Szenarien ausgeliefert sind.

b) Vergessenes Wissen über traditionelle Anbaumethoden

In und um Fortaleza dos Nogueiras besteht grundsätzlich ein ausreichend nährhafter Boden, um nachhaltige Landwirtschaft zu betreiben. Ältere Generationen haben hier teils komplett autark leben können. Über die Jahre ist das Wissen zur nachhaltigen Lebensmittelproduktion jedoch leider fast komplett verloren gegangen. Heutzutage kauft die Mehrheit der Menschen ihr Gemüse, Früchte und Fleisch im Supermarkt. Die während und nach der Pandemie stark angestiegenen Lebensmittelpreise stellten sehr viele Familien vor das Problem, nicht mehr genug Lebensmittel kaufen zu können.

c) Abhängigkeit der Dorfbevölkerung von Supermarkt-Ketten & -Preisen

Unser Verein will nachhaltige Lösungen implementieren und wirkliche Zukunftsperspektiven ermöglichen. Seit der Corona-Pandemie verteilten wir Nahrungsmittel- und Hygienepakete an die hilfsbedürftigsten Familien im Dorf. Das war überlebenswichtig, löste jedoch das Grundproblem nicht. Wir wollen nun ein klares Zeichen in Richtung nachhaltigem Problemlöseansatz setzen.

2 Problemlöse-Ansatz

Uns der zuvor genannten Probleme bewusst, erarbeiteten wir zusammen mit den Verantwortlichen unseres lokalen Partnerhilfswerkes VIDA NOVA – PRECAVI mögliche Ansätze, diesen grundlegenden Problemen entgegen zu treten. Das vorliegende Projekt basiert auf folgenden Grundüberlegungen:

- Die Vision unseres Vereines «Mauern fürs Leben» lautet: „Wir ermöglichen den ärmsten Menschen Perspektiven durch nachhaltige Berufs- und Umweltbildung“.
- Im Dialog mit den Projektverantwortlichen wurde klar, dass wir eine nachhaltige Alternative zu den bisher durchgeführten Lebensmittelkörben-Verteilungsaktionen finden müssen.
- Vergessenes Wissen und verlernte Fertigkeiten mit traditionellen/nachhaltigen Techniken der Nahrungsmittelproduktion sollen zurück ins Dorf gebracht werden.

Vor der detaillierten Erarbeitung eines Projektplanes wurde sofort der Dialog mit den Jugendlichen des Kinderhilfswerkes gesucht. Hauptfrage: *Sind die heutigen Jugendlichen überhaupt noch motiviert, sich Wissen im Bereich von traditionellen/nachhaltigen Anbaumethoden anzueignen und diese auch anzuwenden?*

Es wurde deutlich, dass einige aktuelle Schüler*innen des Kinderhilfswerkes VIDA NOVA – PRECAVI wirklich Interesse an landwirtschaftlichen Kursen haben. Zur Stärkung der Frauen, wollen wir mindesten die Hälfte der Studienplätze an junge Frauen vergeben.

3 Inhalt Projekt

Ausgehend von den zuvor genannten Grundüberlegungen wurde das vorliegende Projekt «Jovens Protagonistas» erarbeitet. Kurz zur deutschen Übersetzung:

JOVENS = Jugendliche. Wir sehen hier den wichtigsten Hebel: Die heutigen Jugendlichen sind die Meinungsführer der nächsten Generation

PROTAGONISTAS = Im übertragenen Sinn steht der Begriff „Protagonist“ für *einen Vorkämpfer, Ideengeber, Anführer oder einen besonders einflussreichen, bedeutenden und herausragenden Vertreter eines Standpunkts, einer Leitlinie, einer Weltanschauung oder ähnlichen ideellen Sachverhalten*. Wir wollen mit unseren ausgebildeten jungen Menschen also Vorbilder für Gleichaltrige und jüngere Generationen schaffen.

In enger Absprache mit unseren Vertrauenspersonen vor Ort wurde das Projekt den lokalen Gegebenheiten entsprechend aufgebaut – im Detail sind folgende Kernpunkte und Teilprojekte geplant:

a) Zwei Stipendien pro Jahr

Wir offerieren zwei Stipendien für einen technischen Studiengang in Landwirtschaft und Viehzucht (inkl. Mittelschulabschluss), der 4 Jahre dauert. Die Pädagogen und die Leitung unseres Partner-Kinderhilfswerkes wählen zwei Student*innen aus, die kürzlich aus dem Kinderhilfswerk ausgetreten sind. Es wird darauf geachtet, dass die Jugendlichen aus Familien stammen, die keinerlei Chancen hätten, den Kindern eine Ausbildung zu ermöglichen. Ebenso muss bei den Jugendlichen ein hohes Mass an Interesse am genannten Themenfeld, Eigeninitiative und Motivation für das technische Studium sowie Gemeinschaftsgedanke vorhanden sein. Es wurde die Schule «Escola Familiar Agricola» [EFA] in Sucupira do Norte-MA ausgewählt – aus folgenden Gründen:

- Mit öffentlichen Transportmitteln innerhalb von 9 Stunden erreichbar
- Schulbetrieb: An 15 Tagen findet Unterricht statt, dann sind die Studenten 15 Tage zurück in ihren Familien/Heimatländern. So kann die Verbundenheit zum Heimatdorf sowie Einbettung in die Familie aufrechterhalten werden. An den 15 schulfreien Tagen (mit Berücksichtigung von Wochenenden, Feiertagen, etc.) verpflichten sich die Jugendlichen, in den Gärten des Kinderhilfswerkes ihr Gelerntes direkt in die Praxis umzusetzen. Siehe untenstehender Punkt.
- Breite Ausbildung in nachhaltiger Nahrungsmittelproduktion: Ackerbau (Gemüse, Wurzeln), traditionelle (oft vergessene) Fruchtbäume der Region, Fischfang, Tierhaltung, etc.
- Positive Erfahrungen: Unser Projektmitarbeiter Ernane Seidel war bereits Lehrperson an einem anderen Standort der EFA. Ein Mitarbeiter des Kinderhilfswerkes hat ebenso dort studiert und ist heute Fachmann im Gebiet und gefragter Berater im Dorf in Ackerbau- und Viehzuchtthemen.
- Gleichzeitig zur technischen Ausbildung absolvieren die Studenten dort eine staatlich anerkannte Mittelschule.

Die EFA schreibt in der Kursausschreibung, dass der technische Kurs in Land- und Viehwirtschaft die familiäre Bindung sowie das traditionelle Erbe des ländlichen Raums wertschätzt. Der Lehrgang soll zudem die Wiedererlangung des „Gutbürger“-Sinns und des Gemeinschaftsdenkens fördern. Kernpunkt der Ausbildung ist die Aneignung von Wissen über die landwirtschaftliche Anbaumethoden, die wirtschaftlich tragfähig und ökologisch korrekt sind und dem Leben und der Zukunft auf dem Lande Qualität und Würde verleihen.

b) Errichtung und Unterhalt von zwei Gemeinschafts-Gärten

Damit möglichst die ganze Dorfgemeinschaft (auch) profitiert, werden von den Jugendlichen zusammen mit der Fachperson vor Ort zwei Gärten errichtet. Zu diesem Zweck stellt das Kinderhilfswerk VIDA NOVA ein 150 Quadratmeter grosses Grundstück zur Verfügung. Dort wenden die Jugendlichen (unter Aufsicht der Fachperson) ihr Gelerntes gleich direkt an. Der Ertrag (Gemüse, Wurzeln, Früchte, Salate, etc.) wird vorwiegend dem lokalen Kinderhilfswerk zu Gute kommen, in welchem die Kinder der ärmsten Familien Schulnachhilfe sowie eine warme Mahlzeit pro Tag erhalten. Die zwei

Jugendlichen können in kontrollierter Masse auch für ihre eigenen Familien Nahrungsmittel nach Hause bringen. Folglich eine (nicht abschliessende) Liste mit den Aufgaben der Jugendlichen in den Gärten:

- *Einpflanzen von Gemüsesamen in Schalen*
- *Pflege der Setzlinge*
- *Vorbereitung der Beete*
- *Einpflanzen der Setzlinge in die Beete*
- *Reinigung/Unterhalt der Infrastruktur*
- *Bewässerung*
- *Bekämpfung unerwünschter Pflanzen*
- *Herstellung von organischem Dünger*
- *Anpflanzung und Pflege von Setzlingen einheimischer Waldpflanzen und Bäumen aus der Region*

Im Kinderhilfswerk VIDA NOVA wird ein Wettbewerb gestartet, wer den schönsten und ertragsreichsten Garten zuhause aufbaut. In diesem Rahmen werden die Student*innen:

- als Beobachter und Coach fungieren
- die Schüler und Schülerinnen des Kinderhilfswerkes VIDA NOVA unterstützen: in den Gartenbauprojekten zu Hause
- gemeinsam mit den Kindern auch zuhause Baum-Setzlinge zur Wiederherstellung von geschädigten Gebieten und Auwäldern zu produzieren

Mit diesen «ausserschulischen» Aktivitäten wollen wir die Führungskompetenz und Professionalität der zwei Student*innen fördern und sie auf den Arbeitsmarkt vorbereiten. Ebenso wird bestenfalls erreicht, dass sie andere junge Menschen ermutigen, zukünftig an der EFA zu studieren.

c) Anstellung einer Fachperson

Zur Sicherung der Qualität in den Gärten sowie zur ganzheitlichen Begleitung der zwei Jugendlichen wird eine Fachperson angestellt. Sie ist verantwortlich für folgendes:

- Fachliche und psychologische Betreuung der zwei Jugendlichen über den ganzen Studienzeitraum (4 Jahre)
- Sicherstellung der Nahrungsmittelproduktion in den zwei Gärten während den 15 Schultagen.
- Lead in den Lerneinheiten mit den 900 Kids des Kinderhilfswerkes (siehe Folgepunkt)

d) Weitergabe des Wissens

Gemeinsam mit der Fachperson führen die zwei Jugendlichen verschiedene Events/Massnahmen zur «Multiplikation» des Wissens durch. Unter Anderem:

- Lerneinheiten vor Ort in den Gärten mit den 900 Kids des Kinderhilfswerkes, zum spielerischen Kennenlernen von selbständiger Nahrungsmittelproduktion
- Durchführung des Wettbewerbes «Schönster Garten», in welchem die schönsten und ertragsreichsten Gärten zuhause bei den Familien der Kinder prämiert werden und so auf Lebensmittel-Eigenproduktion sensibilisiert wird.
- Durchführung mehrere Dorf-Märkte auf dem Dorfplatz, an denen die Produkte des Gartens verkauft werden und auf ökologische Landwirtschaft aufmerksam gemacht wird.
- Mehrtägige Kurse (angeleitet von der Fachperson) für alle weiteren Interessierten des Dorfes / der Region.
- Teilnahme in lokalen Radioprogrammen, um über das Projekt zu berichten
- Posts auf Social-Media-Kanälen des Kinderhilfswerkes

4 Erfolgsfaktoren

Mit dem Team vor Ort wurden gemeinsam folgende zentralen Erfolgsfaktoren für das vorliegende Projekt definiert:

- ✓ Qualität Ausbildung (Erfolgte Analyse verschiedener Hochschulen in der Region)
- ✓ Auswahl der Jugendlichen mit strikten Kriterien (an Thema wirklich interessiert, gewillt dieses auch umzusetzen, zeigen Commitment, wollen im Dorf/Region alt werden, ...)
- ✓ Betreuung über ganzen Zeitraum durch qualifizierte Fachperson
- ✓ Ständiger Austausch und offenen Kommunikation (Team Kinderhilfswerk – Jugendliche – Fachperson – Familie des/der Jugendlichen – Vereinsleitung «Mauern fürs Leben»)

5 Involvierte Organisationen & Personen

Im Folgenden werden alle Beteiligten aufgezeigt.

Escola Familiar Agrícola [EFA]

Standort: Sucupira do Norte-MA

Maps: <https://goo.gl/maps/r8bew31woiu7nNwo6>

Instagram: https://www.instagram.com/efa_sucupira/?hl=de



Verantwortung: Ausbildung der Jugendlichen, sichere Unterkunft, Verpflegung, Transparenter Informationsaustausch bezüglich Lernfortschritt, Verhalten und Befinden unserer Jugendlichen.

Verein «VIDA NOVA – PRECAVI»

Adresse: Rua Pe. Francisco Bonaiti N°5 Centro, 65805-000
Fortaleza dos Nogueiras – MA, Brasil

Website: <https://vida-nova-e-centro-miguel.webnode.page/nossa-historia/>

Instagram: <https://www.instagram.com/vidanovaprecavi/?hl=de>

Personen: Ir. Nilsí Claudete de Carvalho, Sr. Ernane Seidel



Verantwortung: Verantwortlich für Umsetzung der Gärten, der Betreuung unserer Jugendlichen durch die Fachperson, Erstellung aller Verträge

Verein «Mauern fürs Leben»

Flurstr. 1, 9444 Diepoldsau

→ Yves Störi (Präsident)
yves@mauernfuersleben.com

→ Kleiton Nascimento (Vorstand)
kleiton@mauernfuersleben.com



Verantwortung: Finanzierung, Monitoring, Meilenstein-Setzung und -Überprüfung, transparente Kommunikation mit Unterstützenden / Gönner*innen, Impact-Evaluation

Zudem werden die lokalen Schulen miteinbezogen, indem gemeinsame Events organisiert werden, an denen die Gärten besucht werden. Ebenso wird die lokale Gemeindeverwaltung mit in die Verantwortung genommen, indem v.A. Material- und Setzlingskosten gemeinsam getragen werden. Dies wird stark von der momentanen (Einstellung der) Gemeinderegierung abhängen. Unser Team vor Ort wird aber alles Mögliche versuchen.



Bild: Team von «Mauern fürs Leben» (Es fehlen: Sandra Tinner, Kleiton Nascimento, Maria Vicentini, Sara Uhlig, Roman Tinner)

6 Kosten

Vorab der detaillierten Aufstellung zu den Projektkosten, hier eine Darstellung der geografischen Gegebenheiten:



Für den Schulbesuch absolvieren unsere zwei Studenten immer 15-täglich eine Reise von 303km. Vom Heimatdorf „Fortaleza dos Nogueiras“ nach „Sucupira do Norte“ gibt es öffentliche Transportmittel (2x Umsteigen, 1x in „Entrocamento“, 1x in Pastos Bons). Wir vergüten den Student*innen diese Reise 2x pro Monat; einmal Hin- und einmal Rückreise.

Wir erachten es als zentralen Erfolgsfaktor, dass die Jugendlichen über den gesamten Studienzeitraum in ihrem sozialen Umfeld in Fortaleza dos Nogueiras integriert bleiben können. Ebenso bleiben die Eltern im Entwicklungsprozess involviert und können die Jugendlichen ggf. auch motivieren.

Auf der Folgeseite findet sich eine Tabelle mit der Auflistung aller anfallenden Kosten pro Jahr für vorliegendes Projekt.

(Wechselkurs vom 01.12.2022; 1.00 CHF = 5.50 BRL)

		Menge	Pro Student*in	2 Student*innen
Schulskosten (Angaben gemäss EFA)	Schulmaterial (theoretischer & praktischer Teil),	02	422.50 CHF	845.00 CHF
	Uniform je eine für: - Theorieunterricht - praktischen Unterricht - sportliche Aktivitäten	02	68.00 CHF	136.00 CHF
	Studiengebühr (inkl. Verpflegung, Unterkunft) 34.90 CHF / Monat	02	430.00 CHF	860.00 CHF
Kosten Anreise	Hin- und Rückfahrt - nach Sucupira - nach Fort. Nog. 34.07 CHF / Weg	24 (2x12)	817.70 CHF	1'635.40 CHF
	Verpflegungskosten auf An- und Rückreise (6.33 CHF / Mahlzeit)	24	151.93 CHF	303.60 CHF
Anstellung einer Fachperson	Lohn (505 CHF / m) inkl.: - Sozialabgaben - 13. Monatslohn (Aufgaben: siehe Kapitel 3c)	12		6'060.00 CHF
Material für die zwei Gärten	→ Kosten werden/sollen von Gemeinderegierung getragen	-	-	-
TOTAL			Kosten / Jahr	9'840.00 CHF

7 Zeithorizont: mittel- bis langfristig

Nach 6 sowie 12 Monaten wird das Projekt evaluiert. Besonderes Augenmerk soll dabei darauf gelegt werden, inwiefern die auf den im nächsten Kapitel ausgeführten Ziele erreicht wurden oder wie der Fortschritt ist. Zudem soll evaluiert werden, inwiefern sich eine transparente Kommunikationskultur unter allen Involvierten eingespielt hat. Wenn nach 12 Monaten beides hinreichend erfüllt ist, soll untenstehender Projekthorizont angepeilt werden. Kurz die Überlegungen:

- Ein Jahrgang benötigt 4 Jahre vom Eintritt bis zur Diplomierung (technische Ausbildung inkl. staatlich anerkannter Mittelschulabschluss)
- Um wirklichen Einfluss auf die örtliche Meinung bezüglich traditionellen Anbaumethoden haben zu können, soll eine Mindestprojektdauer von 6 Jahren angepeilt werden.
- Mit mehreren aufeinanderfolgenden Jahrgängen ist auch eine Community-Bildung möglich; ebenso wichtige Gruppendynamiken können entstehen.
- Möglichkeit, ab 2027 bereits die ersten Absolventen als Fachpersonen anstellen zu können / ev. mit einem Teil als Freiwilligenarbeit; mit dem Grundsatz «Etwas zurückgeben» [grau dargestellt]

	2023	2024	2025	2026	2027	2028
1. Jahrgang	3780.00	3780.00	3780.00	3780.00		
2. Jahrgang		3780.00	3780.00	3780.00	3780.00	
3. Jahrgang			3780.00	3780.00	3780.00	3780.00
1 Fachperson	6060.00	6060.00	6060.00	6060.00	6060.00	6060.00
Total pro Jahr (CHF)	9840.00	13620.00	17400.00	17400.00	13620.00	9840.00

8 Projektziele

Grundsätzlich soll das Wissen über nachhaltige/traditionelle Anbaumethoden zurück in das Dorf Fortaleza dos Nogueiras und Umgebung gebracht werden. Dies wird mit folgenden Teilzielen erreicht:

- ❖ Zwei Jugendlichen (aus den ärmsten Familien Fortaleza dos Nogueiras' stammend) soll eine technische Ausbildung in Landwirtschaft und Viehzucht mit integriertem Abschluss der Mittelschule ermöglicht werden; dies an der EFA in Sucupira do Norte.
- ❖ Es sollen zwei Gärten (150 Quadratmeter) errichtet werden, die von den zwei Student*innen sowie der angestellten Fachperson unterhalten werden. Hiermit soll die Nahrungsproduktion primär für das Kinderhilfswerk VIDA NOVA sichergestellt werden, was indirekt der ganzen Dorfgemeinschaft zu Gute kommt.
- ❖ Eine Fachperson für die fachliche und persönliche Begleitung und Unterstützung der zwei Student*innen soll gefunden und angestellt werden.
- ❖ In Form von Lehr- und Lernnachmittagen sollen die 900 Kinder des Hilfswerkes, alle Kinder der öffentlichen Schulen sowie alle sonst Interessierten die Möglichkeit erhalten, sich Basiswissen im Bereich nachhaltige/traditioneller Anbaumethoden aneignen zu können.
- ❖ Der Wettbewerb «Schönster Garten» wird durchgeführt, in welchem die schönsten und ertragsreichsten Gärten zuhause bei den Familien der Kinder prämiert werden und so spielerisch auf Lebensmittel-Eigenproduktion sensibilisiert wird.
- ❖ Durchführung von mehreren Märkten auf dem Dorfplatz, an denen die Produkte des Gartens verkauft werden und auf ökologische Landwirtschaft aufmerksam gemacht wird.

9 Risiken und Gefahren

Folgend kurz eine nicht abschliessende Tabelle zu möglichen Risiken und Gefahren.

Risiko/ Gefahr	Konsequenz	Prävention
Jugendliche brechen Schule ab	Die Kosten des laufenden Jahres müssen trotzdem an die Schule bezahlt werden.	<p>Von Beginn an leisten die Jugendlichen als praktischen Teil jeweils halbmonatlich den Arbeitseinsatz in den Gemeinschaftsgärten. Dies kann bereits als «Mitfinanzierung» und eigenen Beitrag zu den Kosten gesehen werden.</p> <p>Während der gesamten Ausbildungsdauer steht die Fachperson den Jugendlichen sowohl fachlich aber auch persönlich als Coach zur Seite. Er/sie motiviert die Studenten auch in schwierigen Phasen.</p>
Gemeinde bezahlt Material für Gärten nicht	Es entstehen weitere Kosten auf Seite von VIDA NOVA und/oder Mauern fürs Leben.	<p>Das Projekt wird vorgängig mit Meinungsführern des Dorfes und Verantwortlichen der Gemeinde vorgestellt und besprochen. Es wird aufgezeigt, dass der Grossteil durch uns finanziert wird und wir ihren Teil auch erwarten.</p> <p>Zudem soll während der gesamten Projektdurchführung kontinuierlich der Austausch gesucht und geführt werden.</p>
Jugendliche schlagen nach Ausbildung anderen Weg ein.	„Investition“ in nachhaltige/traditionelle Anbaumethoden ist auf die Studienzeit begrenzt.	<p>Mit dem Risiko muss gerechnet werden. Wir können von den Jugendlichen nicht ein lebenslanges Commitment zur Materie verlangen.</p> <p>Jedoch soll Qualität und Ganzheitlichkeit der Ausbildung wirkliche Perspektiven im Fachbereich aufzeigen und ermöglichen.</p>

10 Evaluation / Monitoring

Zur Sicherstellung einer nachhaltigen Projektumsetzung wird folgendes Monitoring implementiert:

- Monatliche Update-Sitzungen mit den Verantwortlichen des Vereines «Mauern fürs Leben» sowie «VIDA NOVA – PRECAVI».
- Halbjährliche Projektberichte des Projektteams (inkl. Quittungs-Abgleiche, Meilenstein-Setzung/-Überprüfung)
- Evaluations-Sitzung mit der Leitung des Studienganges bezüglich Lernfortschritt der Jugendlichen, Einschätzung über Verhalten, Anwesenheitslisten, etc.
- Alle 3 Monate wird der Fortschritt der zwei Gärten dokumentiert.
- Evaluation nach 6 und 12 Monaten bezüglich Zielerreichung und mehrjähriger Projektfortführung (siehe Kapitel 7)

Es wird zudem die Option in Erwägung gezogen, nur alle 2 Jahre zwei Student*innen einen Ausbildungsplatz zu ermöglichen. Dies abhängig davon, ob motivierte Jugendliche gefunden werden und ob genügen finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

11 Kontaktangaben bei Fragen

Bei Fragen steht Yves Störi unter 079 915 60 28 oder yves@mauernfursleben.com sehr gerne zur Verfügung.

12 Anhang

Im Anhang sind Bilder der EFA angefügt, wie sie so auf Social Media der Schule veröffentlicht wurden.

Diepoldsau, 06.02.23



Yves Störi
Päsident «Mauern fürs Leben»

ANHANG

Bilder der EFA angefügt, wie sie so auf Social Media der Schule veröffentlicht wurden.

















Kontoangaben Verein «Mauern fürs Leben»

Bank: Raiffeisenbank, Diepoldsau-Schmitter
 IBAN: CH41 8080 8005 8912 5275 3
 Name: Verein «Mauern fürs Leben», Flurstrasse 1, 9444 Diepoldsau

Konto / Zahlbar an CH41 8080 8005 8912 5275 3 Mauern fürs Leben Flurstrasse 1 9444 Diepoldsau			CH41 8080 8005 8912 5275 3 Mauern fürs Leben Flurstrasse 1 9444 Diepoldsau	
Zahlbar durch (Name/Adresse)			Zahlbar durch (Name/Adresse)	
Währung Betrag	CHF	Währung Betrag	CHF	Annahmestelle